

FACE FILTER



Schau dir die Bilder genau an! Was wurde hier alles am echten Bild verändert?

Wie kann man Bilder bearbeiten? Wie lange dauert sowas?

Warum bearbeiten manche Menschen Bilder, die sie ins Internet stellen?

Was können bearbeitete Bilder bei anderen auslösen?

Hast du selbst schon einmal Bilder bearbeitet?

Wie viele Bilder im Internet sind bearbeitet?

lächeln verstärkt 4. kompletter face-filter: Hier wurde alles verändert.
Lippen stark vergrößert, Kinn stark verändert, Augen vergrößert, Pony hinzugefügt,
ndert 3. Haut geglättet, Nase stark vergrößert,
nicht geglättet, Nase leicht verkleinert, Lippen

NELES GESCHICHTE

Nele verbrachte viel Zeit in den sozialen Medien. Sie liebte es, Fotos von ihren Lieblingsinfluencern anzuschauen. Diese Menschen waren Neles Vorbilder: Sie bewunderte ihre schöne Haut, ihre strahlenden Augen und ihre perfekte Figur. Nele war mit ihrem Aussehen eigentlich immer ganz zufrieden gewesen. Je öfter sie diese Bilder ansah, desto trauriger wurde sie aber. Wenn sie sich selbst im Spiegel betrachtete, war sie plötzlich gar nicht mehr zufrieden. Sie hätte auch gerne so volle Lippen und dünne Beine wie ihre Vorbilder. Immer mehr Dinge an ihrem Körper begannen Nele zu stören. Sie konnte einfach nicht aufhören, sich mit den Fotos aus dem Internet zu vergleichen und wurde immer frustrierter. Eines Tages erfuhr Nele, dass die meisten Bilder der Influencer, die sie verfolgte, gar nicht echt waren. Sie waren so gut bearbeitet, dass Nele gar nichts davon bemerkt hatte. Nele wurde immer mehr bewusst, dass diese Bilder gar nicht die Wahrheit, sondern eigentlich eine Scheinwelt zeigten. Ab diesem Moment ging es Nele besser. Sie hörte endlich auf, sich zu vergleichen und gefiel sich wieder viel besser im Spiegel. Wenn Nele heute ein scheinbar perfektes Bild im Internet sieht, stellt sie sich vor, wie sehr dieses Bild in Wirklichkeit bearbeitet wurde. Sie weiß nun, dass kein Mensch immer perfekt aussieht und dass es vor allem auch viel Wichtigeres gibt.



Was änderte sich durch die Face Filter in Neles Leben?

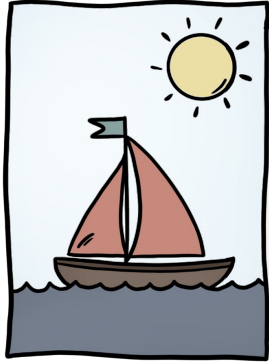
Was denkt Nele heute, wenn sie ein perfektes Bild im Internet sieht?



Tiere, die niemanden gehören, darf Maja ohne Bedenken in den sozialen Medien posten.



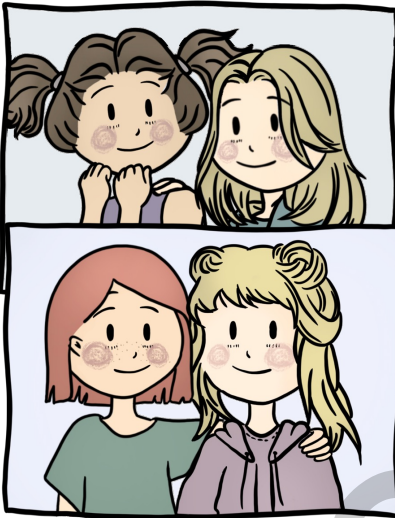
Fotos, auf denen nur Maja selbst zu sehen ist, darf sie posten. Sie sollte aber die Tipps im gelben Kasten unten beachten!



Landschaften, Sonnenuntergänge oder andere Naturbilder darf Maja posten!



Bilder von ihrem Essen kann Maja ohne Probleme posten!



Maja darf Bilder, auf denen andere Menschen zu sehen sind, nicht einfach so ins Internet stellen. Das ist in Deutschland verboten, weil jeder Mensch selbst bestimmen soll, welche Bilder von ihm im Internet sind. Maja sollte deshalb ihre Freundinnen fragen, ob sie die Bilder posten darf. Nur, wenn ihre Freundinnen damit einverstanden sind, darf Maja die Bilder ins Internet stellen.

6 WICHTIGE TIPPS

1. Wenn du ein Bild ins Internet stellst, kann es dort für immer bleiben. Auch wenn du es wieder löschst, könnten andere es vorher verbreitet haben.
2. Schicke niemals Bilder an fremde Menschen, die du noch nie im echten Leben gesehen hast.
3. Achte darauf, dass nur deine Freunde und keine fremden Menschen deine Bilder in den sozialen Medien sehen können!
4. Poste keine Bilder, auf denen zu sehen ist, wo du wohnst!
5. Schicke niemals Bilder, auf denen du keine Kleidung trägst, an andere Personen, auch nicht an Freunde!
6. Zeige das Bild vorher einem Erwachsenen, wenn du dir unsicher bist!

WAHR ODER FALSCH?

WIE GUT KENNST DU DICH AUS?

	wahr	falsch
1. Ein Passwort sollte kurz und einfach sein, damit man es nicht vergisst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Es ist unhöflich, Freundschaftsanfragen von Unbekannten nicht anzunehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Wenn man mit einer fremden Person lange genug geschattet hat, kann man sich auch mal verabreden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Manche Apps können Geld kosten, wenn man darin bestimmte Dinge anklickt!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Mein Benutzername muss nichts mit meinem echten Namen zu tun haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Bilder von Freunden darf ich auch ohne sie vorher zu fragen ins Internet stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. In den Einstellungen kann man festlegen, wer die eigenen Inhalte sehen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Was in den sozialen Medien geschrieben steht, stimmt. Das wird kontrolliert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Man sollte sich immer genau überlegen, was man postet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Wenn mir etwas komisch vorkommt, sollte ich mit einem Erwachsenen darüber reden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vergleicht eure

Arbeitsblätter
netzwerk
lernen

Korrigiert die falschen Antworten zusammen!

Welche Regeln sollte man im Internet

zur Vollversion

ZU OFT ONLINE?

WARUM KANN DAS GEFÄHRLICH SEIN?

Die sozialen Medien sind spannend. Man kann dort mit seinen Freunden chatten oder lustige Videos und Bilder anschauen. Besonders, wenn andere Menschen unsere Bilder liken oder uns Nachrichten schicken, gefällt uns das. Es löst in uns ein kurzes Gefühl der Freude aus. Davon möchten wir dann immer mehr bekommen. Das führt oft dazu, dass wir unser Handy gar nicht mehr weglegen wollen. Das ist ein bisschen so, wie wenn wir gerade eine Tafel Schokolade oder Gummibärchen essen – wir wollen einfach nicht damit aufhören. Und trotzdem kann es uns auf Dauer sehr unglücklich machen, wenn wir zu viel Zeit am Handy verbringen. Aber warum ist das so? Und was ist überhaupt so schlimm daran, wenn man zu viel Zeit in den sozialen Medien verbringt? Lese dir dazu die Geschichten von Tim und Nora durch und finde es heraus!

Tims Geschichte

Schon lange hatte Tim sich ein eigenes Handy gewünscht. Eines Tages war es dann schließlich soweit. Zum Geburtstag bekam er von seiner Oma ein brandneues Smartphone geschenkt. Von nun an verbrachte Tim viel Zeit in den sozialen Medien. Er liebte es, lustige Sprüche, Bilder und Videos hochzuladen. Mit der Zeit sammelte Tim so immer mehr Likes und Follower. Es fühlte sich einfach immer großartig an, wenn sein Handy klingelte und er schon wieder ein neues Like oder einen neuen Kommentar bekommen hatte. Je mehr Menschen Tims Profil abonnierten, desto beliebter fühlte er sich. Dieses Gefühl hatte er in seinem bisherigen Leben manchmal ein bisschen vermisst. Umso mehr genoss Tim die neue Aufmerksamkeit, sodass er immer mehr Zeit am Handy verbrachte. Seine echten Freunde, mit denen er früher oft Fußball spielte, sah Tim deswegen immer weniger. Er wollte seine freie Zeit lieber dafür nutzen, noch mehr Follower zu bekommen. Eines Tages wurde Tim schwer krank und musste für eine längere Zeit ins Krankenhaus. Dort konnte Tim keine interessanten Bilder mehr schießen, um sie hochzuladen. Oft war er auch einfach zu schwach dazu, allzu viel Zeit am Handy zu verbringen. Tim war zuerst ziemlich frustriert darüber, plötzlich kaum mehr Likes, Kommentare und neue Follower zu bekommen. Dann fühlte er sich immer einsamer. Von den vielen Followern und Online-Freunden, auf die er so stolz war, kam ihn kein einziger im Krankenhaus besuchen. Auch seine alten Freunde aus dem echten Leben ließen sich nicht mehr bei Tim blicken, weil er in den letzten Monaten keine Zeit für sie hatte. Tim erkannte immer mehr, dass er trotz seiner vielen Follower niemanden hatte, der in dieser schwierigen Zeit für ihn da war.

